

Viele Gaben – ein Geist



Evangelische
ChristusKirchengemeinde
Bad Vilbel



Mittendrin



JAHRESBERICHT 2019

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Christuskirchengemeinde!

Wie immer erscheint der Jahresbericht 2019 zum 1. Advent, dem Beginn des neuen Kirchenjahres. Schnell übersieht man ein Jahr später beim Rückblick den vorausgegangenen Advent. Wir beginnen daher dieses Mal den Bericht mit einem Blick in den Advent 2018:

Advents- und Weihnachtszeit 2018

Viele besondere Veranstaltungen finden in dieser Zeit in unserer Christuskirche statt: Das Georg-Büchner-Gymnasium, die Stadtschule und die Musikschule sind zu Besuch und feiern mit uns weihnachtliche Konzerte oder Schulgottesdienst. Wir freuen uns, dass wir viele Menschen als Gäste begrüßen dürfen, die vielleicht sonst nicht den Weg in eine Kirche gehen würden. Natürlich feiern wir auch selbst besondere Adventsgottesdienste, aber nicht nur in der Kirche: Während andere zu uns kommen, gehen wir raus!

Fast schon traditionell findet über den 1. Advent unser „Was dir gut tut“-Wochenende in der Rhön statt. Rund 100 Menschen aller Altersgruppen erleben eine sehr vielfältige und kreative Zeit und beginnen so den Advent sehr gemeinschaftlich und sehr geistlich. Was vor Jahren als (terminliche) Notlösung begann ist inzwischen zu einem Glücksfall geworden. Und auch wenn es einen festen Stamm von Teilnehmenden gibt,

Advent in der Burg



sind immer auch Plätze für Neue frei. Ebenfalls raus aus unseren Kirchenräumen geht es gleich mehrfach rund um den 4. Advent: Der Jugendgottesdienst „Crossroad“ feiert am Ende des Erzwegs seine Weihnachtsandacht. Statt des Abendgottesdienstes in der Auferstehungskirche ist am Samstag „Advent in der Burg“ mit Musik von unter anderem unserem Spatenchor. Und dann feiert die (übergemeindliche) Jugendmitarbeitergruppe immer am 22.12. ihre Waldweihnacht; allerdings wird inzwischen nur noch bei Schnee in den Taunus gefahren und ansonsten in Dortelweil in Kirche und Gemeindehaus zusammen gefeiert.



Mitarbertreffen

(Kirchenjahres-)Neujahr feiern wir in der Gemeinde immer am Montag nach dem 1. Advent, wenn sich ein wirklich großer Teil der rund 250-300 Ehrenamtlichen unserer Gemeinde zum Mitarbeitertreffen im Gemeindesaal trifft. Zum gemeinsamen Büffet steuern alle etwas bei und das ist jedes Jahr richtig lecker! Geehrt werden langjährig Mitarbeitende sowie Einzelne für besonderes Engagement. Und dann gibt es als Dankeschön an alle ein Highlight als Geschenk: In 2018 gab es Kabarett, in 2019 wird es Zauberkunst geben... Wir sind sehr dankbar für unsere vielen tollen ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden!

Heiligabend sind unsere Kirchen dann bei fünf Gottesdiensten richtig voll. Rund 2.200 Menschen feiern mit uns Weihnachten und wir sind sehr froh für das große Engagement sehr vieler Beteiligter, die diese Gottesdienste zu festlichen Erlebnissen werden

lassen. Auch hier gilt dies in besonderer Weise für die musikalische Gestaltung. Die anschließenden Weihnachtstage sind geprägt von einer Abendmahlsfeier und von vielen Weihnachtsliedern. Klare Akzente haben seit Jahren auch die beiden Gottesdienste zum Jahreswechsel – beide zur bewährten Zeit an Silvester und auch Neujahr um 17.00 Uhr. Wir feiern Abendmahl, wir laden mit Kerzen und Steinen zu einem sehr persönlichen Jahresrück- und -ausblick ein und wir bieten einen persönlichen Segen an. Es ist sehr offensichtlich: Diese erfahrungsbezogenen Zeichen gelebten Gottvertrauens tun gut und werden dankbar angenommen.

Familien und Kinder:

Wir stellen uns großen Herausforderungen

Zwei altersunterschiedene Familiengottesdienste, Kindergottesdienst, Familienskifreizeiten, Vater- und Mutter-Kind-Wochenenden, Kinderfreizeiten, Kinderbibelwoche und regelmäßige Kindergruppen und -chöre, dazu viele Aktionen im Laufe des Jahres...

Ostereiersammeln im Bad Vilbeler Burgpark



Ja, wir haben eigentlich sehr viel. Eigentlich... Das „aber“ ist spürbar: Wir erleben, dass es schwerer wird, Familien für die Angebote unserer Gemeinde zu interessieren. Auch in Bad Vilbel erleben wir, dass immer mehr Familien (manchmal trotz eigener guter Kirchenerfahrungen) ihre Kinder nicht taufen lassen, Alternativangebote für die Freizeit attraktiver erscheinen und eigene Urlaubstage mit privaten Fahrten voll ausgeschöpft werden. Das alles sind Entwicklungen, die auch gesamtgesellschaftlich wahrgenommen werden – aber eben trotz vieler und sicher guter Kirchenangebote auch bei uns. 2019 war daher ein Jahr mit neuen Ansätzen und wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft:

Im März haben Pfarrerin Ulrike Mey und Kirchenvorsteherin Judith Dietrich auf einer Gemeindeversammlung das „Abendmahl für alle“ vorgestellt. Im Zentrum der neuen Form steht die Einladung an Kinder. In vielen Gottesdiensten haben wir seitdem mit ihnen Abendmahl gefeiert. Manche Kinder freuen sich erkennbar, jetzt dabei sein zu dürfen. Probleme hat es an keiner Stelle gegeben. Aber ein paar kritische Stimmen gibt es auch: Kinder können doch den Sinn der Abendmahlsfeier nicht verstehen. Nach einem Jahr werden wir alle Erfahrungen auswerten und die Überlegungen des Kirchenvorstands auf einer weiteren Gemeindeversammlung vorstellen.

Neu ist auch das Konzept für unseren Kindergottesdienst, in den seit dem Sommer die Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden einbezogen werden. Premiere hatte schließlich das übergemeindliche Angebot „KinderReich“, das an mehreren Samstagen im Jahr Kinder zu einem geistlich-kreativ-erlebnisreichen Tagesprogramm einlädt. Es ist großartig, dass dies im Verbund der evangelischen Gemeinden unserer Stadt geschieht. Ingo Schütz und Martina Radgen haben hier für unsere Gemeinde die Federführung.

Gemeinsam erarbeitet wurde auch ein umfassendes Konzept für den gesamten gemeindepädagogischen Bereich. Wir brauchen dies für die beiden hauptamtlichen Bad Vilbeler Stellen, aber es geht uns nicht nur um einfache Stellenbeschreibungen: Alle Arbeit mit und für Kinder, Jugendliche, Konfirmanden und Familien soll aufeinander bezogen und übergemeindlich bedacht und entwickelt werden. Das Konzept wurde von Landeskirche und Dekanat für sehr gut befunden und der neue Leitungsausschuss hat seine Arbeit aufgenommen.

Verabschiedet wurde im Sommer 2019 der Dortelweiler Gemeindepädagoge Dirk Nising. Viele Jahre hat er Kinder, Konfirmanden, Jugendliche, Musiker auch unserer Gemeinde mit seiner immer freundlichen und verbindlichen Art begleitet. So sind auch wir ihm sehr dankbar für seinen Dienst in Bad Vilbel. Aber die Stelle soll ja neu besetzt werden...



Dirk Nising (li) mit Thorsten Mebus auf dem Konfirmandenseminar

Neu los geht es für uns auch im großen Baugebiet „Quellenpark“. Mehr als 3.000 Menschen werden zuziehen und die Evangelischen unter ihnen werden zu unserer Gemeinde gehören – im nördlichen Gebiet „Im Schleid“ sind viele Häuser bereits jetzt bewohnt. Vieles wird sich im Quellenpark zukünftig rund um Schule, Sporthalle und die beiden Kindergärten bewegen. Um die Trägerschaft der ersten KiTa haben wir uns beworben und in einem sehr aufwändigen Verfahren auch den Zuschlag erhalten. Die Arbeit in der KiTa selbst soll ergänzt werden durch eine eigene Stelle für Kinder- und Familienangebote. Diese Stelle will der Förderverein finanzieren. Das Konzept wird derzeit erarbeitet und in Kürze vorgestellt werden. Es ist erkennbar, dass hier das Jahr 2020 große Herausforderungen bringen wird – wir wollen sie gerne annehmen und hoffen und vertrauen auf eine breite Unterstützung in unserer Gemeinde und in der Stadt.

20 Jahre Konfirmandenseminar

Es war Ostern 1999, als wir mit einer vergleichsweise kleinen Gruppe von Konfirmandinnen und Konfirmanden nach „Haus Heliand“ in Oberursel-Oberstedten auf Konfiseminar fuhren. Die Jugendlichen kamen aus zwei Jahrgängen und erlebten erstmals ein neuntägiges Seminar anstelle des bisher üblichen wöchentlichen Unterrichts. Das Konzept haben Martina Radgen und Klaus Neumeier zusammen mit

einigen Ehrenamtlichen entwickelt: Tägliche Kleingruppeneinheiten zu den Kernfragen des Glaubens, Theater und Einstiege in der Gesamtgruppe im großen Tagesraum, dreimal am Tag sehr persönliche Andachten in der hauseigenen Kapelle, Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes, dazu ganz viel Zeit für Gemeinschaft untereinander und mit den haupt- und ehrenamtlichen Teamern...

Im dritten Jahr schon kam die Kirchengemeinde Dortelweil dazu – ein sehr frühes und überaus erfolgreiches Kooperationsmodell. Natürlich wurde das Konzept kontinuierlich weiterentwickelt; die Grundstruktur aber hat sich erhalten und bewährt. Dazu gehört auch die Einladung, nach der Konfirmandenzeit als Teilnehmende oder Mitarbeitende aktiv zu bleiben. Natürlich machen das auch bei uns nicht alle, aber die große Jugendmitarbeitergruppe wäre ohne diese Form der Konfirmandenarbeit nicht vorstellbar. Für die haupt- und ehrenamtlichen Teamer bedeutet jedes Konfiseminar

Atmosphäre in der Kapelle in Haus Heliand



20. Konfirmandenseminargruppe



Jugendband beim Jubiläumsempfang



Sönke Krützfeld, Melanie Beiner und Volkhard Guth

sehr viel Zeit und Engagement. Aber wir sind uns sicher: Der Einsatz lohnt sich! Einen nicht unerheblichen Anteil am Erfolg haben auch die hervorragenden Rahmenbedingungen von „Haus Heliand“ – danke an die Mitarbeitenden in „unserem“ Konfihaus.

Jetzt also waren wir mit der 20. Gruppe unterwegs gewesen. Der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden aus Dortelweil und der Christuskirche war im Anschluss an die neun Tage in Oberstedten wie jedes Jahr ein echtes Erlebnis: Es ist immer wieder beeindruckend, wie persönlich und fröhlich-ernsthaft die Jugendlichen diese Gottesdienste gestalten. In 2019 schloss sich eine Feierstunde im Saal an: Rückblicke auf 20 Jahre Konfiseminar, Musik der Jesus-House-Band (selbst ehemalige Seminarkonfis!), kurze Talkrunden unter anderem mit Gästen aus Dekanat und Landeskirche: Oberkirchenrätin Dr. Melanie Beiner, Oberkirchenrat Sönke Krüzfeld und Dekan Volkhard Guth waren dabei und fanden sehr anerkennende Worte. Sie und andere betonten dabei immer wieder, wie wertvoll gerade die übergemeindliche Zusammenarbeit für die Konfirmanden ist, die sich ohnehin aus den Schulen kennen und für die eine Einteilung nach Gemeinden oft nicht nachvollziehbar ist. Das gilt natürlich auch für die weiteren Ortsteile und wir freuen uns sehr, dass im kommenden Jahr erstmals auch Massenheimer Konfirmanden mit aufs Neuntagesseminar fahren werden – für die wöchentliche Konfirmandengruppe gibt es hier bereits seit mehreren Jahren eine enge Zusammenarbeit.

Taufe in der Nidda mit Konfirmanden und Geflüchteten

Ebenfalls schon seit vielen Jahren bieten wir nicht getauften Konfirmandinnen und Konfirmanden an, sich an einem Sommersonntag in der Nidda taufen zu lassen. Dieses Jahr aber hatte dieser besondere Gottesdienst eine Erweiterung erfahren: Pfarrer Ingo Schütz ist seit Jahren mit Menschen in engem Kontakt, die aus dem Iran nach Deutschland geflohen sind. Einige von ihnen waren aus Glaubensgründen geflüchtet, bekennen sich seit langem zu Jesus Christus und besuchen unseren Gottesdienst. In wöchentlichen Treffen ist Ingo Schütz mit ihnen im Gespräch über das Wesen und die Inhalte des christlichen Glaubens. Als sich schließlich einige von ihnen zur christlichen Taufe entschieden hatten, ergriff ein halbes Dutzend die Möglichkeit zu einer Taufe im

Fluss – ganz in biblischer Tradition. Auch ein geflüchteter Besucher der Freien Evangelischen Gemeinde schloss sich zusammen mit Pastor Clemens Breest an und so feierten wir einen fröhlichen Taufgottesdienst mit vielen Täuflingen und Taufhelfern. Und wenn Menschen dann im Namen des dreieinigen Gottes im Fluss mitten in unserer Stadt untergetaucht werden, dann ist das zugleich für viele Passanten ein sehr besonderes Erlebnis christlicher Frömmigkeit mitten in der Moderne unserer Zeit.



Nach der Niddataufe mit Geflüchteten

Musik: Lob Gottes und Balsam für die Seele

Der Protestantismus hat zweifellos eine eher nüchterne Tradition. Das hat geschichtliche Gründe und führt doch zugleich in die Enge: Mein Verstand ist überfordert, wenn es um Gott geht. Dass Gott größer ist als wir Menschen verstehen können, das benennen wir am Ende jeder Predigt. Mein Herz, meine Seele und auch mein Gewissen können Gott erahnen und seine Gegenwart spüren. Kaum etwas kann dabei so helfen wie Musik! Entsprechend dankbar sind wir für die vielfältige und hervorragende Musik in unserer Gemeinde – in all den unterschiedlichen Chören, in den Bands der Erwachsenen und Jugendlichen, sind dankbar für die Orgelmusik... Und das alles dürfen wir regelmäßig in Gottesdiensten und Konzerten erleben. Ein ganz großes Dankeschön an alle, die diese vielfältige Musik immer wieder Wirklichkeit werden lassen. Auch in 2019 hatten wir tolle Konzerte in oft vollen Kirchen und Sälen. Es ist nicht nur unsere Bad Vilbeler Erfahrung, dass Musik für unseren Glauben sehr wichtig ist – aber es ist auch sehr stark unsere Erfahrung.

Etwas näher eingehen wollen wir dieses Jahr auf mehrere Gäste, die wir als Musikerinnen und Musiker begrüßen durften. Auch hier gilt: Was für eine Vielfalt:

- Im Frühjahr waren bekannte Musiker unserer Landeskirche in Bad Vilbel und haben viele neue geistliche Lieder vorgestellt und mit einem großen Publikum gesungen: Clemens Bittlinger, Eugen Eckert, Mirjam Küllmer-Vogt und Fabian Vogt.
- Im Frühsommer kam der Ndlovu-Youth-Choir zu einem begeisternden Konzert. Sie gehören zum Projekt von Dr. Hugo Tempelman in Südafrika, dessen Arbeit wir seit Jahren unterstützen und wo auch aus Bad Vilbel schon Freiwillige für ein Jahr mitgearbeitet haben. Im Sommer hat es dieser tolle Jugendchor dann bis ins Finale von „Americas Got Talent“ geschafft! Besonders toll war beim Vilbeler Konzert das Miteinander mit unserem Jugendchor „New Generation“.



- Carmenio Ferrulli demonstrierte bei einem eindrucksvollen Orgelkonzert, wie man als einzelner Musiker „die 4 Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi an der Orgel darstellen kann; wie gut, dass wir unsere Orgel vor einigen Jahren mit viel Geld auf den neuesten Stand bringen konnten.
- Der Bad Vilbeler Chor „Zwischentöne“ sang die anspruchsvollen Chichester-Psalms von Leonard Bernstein in unserer Kirche.
- Zu Gast aus der norddeutschen Bier-Stadt Einbeck kam der Chor „Voices“ und sang zusammen mit dem Gospeltrain ein mitreißendes Konzert in voller Christuskirche.

- Ebenfalls ein Gemeinschaftswerk war die Kantoreiaufführung des „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy: Zum zweiten Mal gab es eine Aufführung zusammen mit der Kantorei aus Bergen-Enkheim. Die Christuskirche war restlos ausverkauft und es war ein großartiges Konzerterlebnis.
- Dazu kamen Konzerte mehrere Bad Vilbeler Schulen einschließlich der Musikschule.

Daneben müssen zwei weitere besondere musikalische Ereignisse erwähnt werden: Als im März eine Gruppe mit vor allem Jugendmitarbeitenden unsere indischen Freunde in der Christchurch Cathedral in Amritsar/Nordindien besuchten, da gab es – neben Gottesdiensten, Bibelarbeiten und vielen Begegnungen - als Höhepunkt ein großes Gotteslobkonzert mit unserer Jugendband „Faithful 8“ vor beeindruckender Kulisse.



Ergänzt wurde die musikalische Arbeit durch eine weitere Vertiefung der Partnerschaft mit Christchurch durch Ulrike Mey und weitere Jugendmitarbeitende. In Indien wie auch beim Gospelfestival des Ev. Dekanats Wetterau hatte Thorsten Mebus die Gesamtleitung inne. Es ist großartig, wie er seit bald 15 Jahren Menschen durch die Musik und zur Musik begeistert!

... nicht vergessen wollen wir

... dass Ulrike Mey im Sommer drei Monate in Studienzzeit war und in dieser sich mit der Ausbildung von Ehrenamtlichen zum Predigtamt und zur Gottesdienstleitung befasst hat. Es ist sehr schön, dass wir eine ganze Reihe von Prädikantinnen und Prädikanten auch in unserer Gemeinde haben und dass sie immer wieder auch Gottesdienste bei uns halten – nicht als Vertretung von Pfarrpersonen, sondern ausdrücklich als Ergänzung und Bereicherung der Verkündigung.

... das Gemeindefest Ende Mai rund um unsere Christuskirche: Gottesdienste für die Großen auf der Bühne im Grünen Weg und für Familien im KiTa-Gelände, auch hier ganz viel Musik unserer Ensembles und von der MSS Bigband aus Seulberg, Gegrilltes und Kuchen, Bier und Kaffee, der Segensroboter unserer Landeskirche, Bullenreiten und viele Kinderangebote... Wir hatten wieder viel Glück mit dem Wetter und konnten ein fröhliches Fest feiern.

Gemeindefest im Grünen Weg



Familiengottesdienst beim Gemeindefest



Gemeindefest-Gottesdienst mit Segensroboter und Ingo Schütz

... einen Gottesdienst mit einer eindrucksvollen Predigt von Anne und Nikolaus Schneider zu „Reformation 502 – wie geht Kirche in unserer Zeit?“. Er war Präses der Rheinischen Kirche und Ratsvorsitzender der EKD, gemeinsam sind sie nach eigener Aussage eine „Lebens-, Liebes- und Denkbeziehung“ und haben viele Gedanken zur Kirche in unserer Zeit gepredigt, die uns weiter beschäftigen werden. Diese und viele andere Predigten stehen auf unserer Homepage unter den Downloads.



Nikolaus und Anne Schneider, Klaus Neumeier

... einen Talk unterm Turm mit unserem Kirchenpräsidenten Dr. Volker Jung sowie dem ARD-Digitalexperten Dennis Horn über die Frage der digitalen Kommunikation in unserer Kirche und in unserer Gesellschaft. Birgit Arndt hat das nachdenkliche und mutmachende Gespräch moderiert. Sie ist Leiterin des Medienhauses unserer Landeskirche und ehrenamtliche Mitarbeiterin unserer Gemeinde.



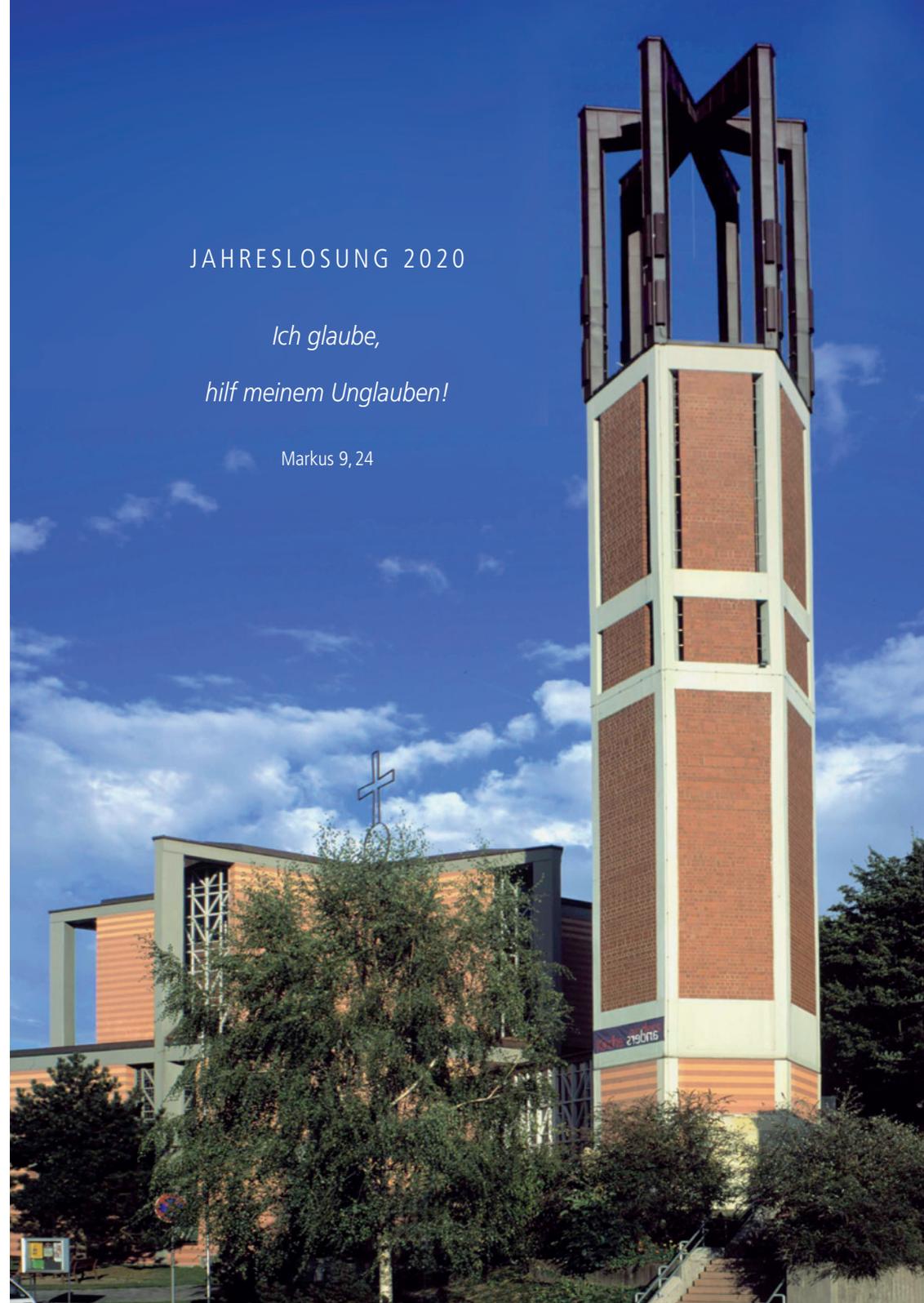
Talk unterm Turm mit Birgit Arndt, Dennis Horn und Volker Jung

In das neue Jahr gehen wir im Vertrauen auf Gottes Begleitung – persönlich und unsere Gemeinde betreffend. Der Hessestag kommt – und damit auch viel Programm in unserer Christuskirche, die als „Quellenkirche“ zur Hessestagskirche werden wird. Der Quellenpark mit der neuen KiTa und unserer neuen „#quellenstelle“ werden große Aufmerksamkeit brauchen. Und das gilt auch für unsere KiTa „Arche Noah“ mit anstehenden Baumaßnahmen und dem 25jährigen Jubiläum des Gebäudes! Wir freuen uns auf 2020 und grüßen Sie alle sehr herzlich: Wir freuen uns vor allem auf viel Begegnung in unserer Christuskirchengemeinde.

Im Auftrag des Kirchenvorstandes

Werner Kristeller
Vorsitzender
des Kirchenvorstandes

Dr. Klaus Neumeier
Pfarrer und stellvertretender Vorsitzender
des Kirchenvorstandes

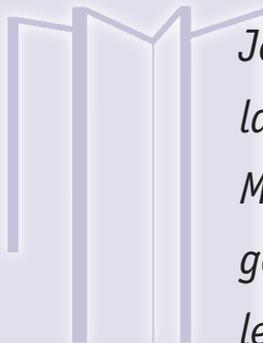


JAHRESLOSUNG 2020

*Ich glaube,
hilf meinem Unglauben!*

Markus 9, 24

Leitbild



Begeistert von
Jesus **CHRISTUS**
laden wir alle
Menschen ein,
gemeinsam als
lebendige **KIRCHE**
zu leben.



*Evangelische
Christuskirchengemeinde*



**Evangelische
Christuskirchengemeinde**

Bad Vilbel

Grüner Weg 4 · 61118 Bad Vilbel · Tel. 06101-85355 · Fax. 06101-12411
info@christuskirchengemeinde.de · www.christuskirchengemeinde.de

Kollektenkasse:

Frankfurter Volksbank · IBAN: DE86 5019 0000 0001 1234 91 · BIC: FFVBDEFF

Förderverein der Christuskirchengemeinde:

Frankfurter Volksbank · IBAN: DE78 5019 0000 6101 0167 47 · BIC: FFVBDEFF